

3. Vierteljahr / Woche 01.09. – 07.09.2019

10 / Weil Gott Liebe ist ...

... erzählen wir von ihm

➤ Bibel

Was immer wir tun, tun wir, weil die Liebe Christi uns bewegt.

2. Korinther 5,14

➤ Hintergrundinfos

Das Evangelium, die gute Nachricht, dass Jesus für uns starb, weil er uns liebt, kann und darf nicht nur gepredigt werden – es muss vor allem gelebt werden. Wer anderen von Jesus erzählen will, aber keine Liebe für die Menschen, denen er begegnet, im Herzen hat, der hat Wichtiges nicht verstanden: Gott selber ist die Liebe in Person. Jesus starb für alle Menschen, egal, ob sie gut oder böse sind. Mission aus Pflichtgefühl ist keine Mission. Dazu gehört immer Liebe. Wenn von Christen in der Vergangenheit aus Pflichtgefühl missioniert wurde und nicht aus Liebe, ging das immer schief. Ein typisches Beispiel dafür sind die **Sachsenkriege**: Als Karl der Große im 8. Jhdt. von dem Hass der Sachsen (sie lebten im heutigen Westfalen und in Niedersachsen bis zur Elbe) auf die Religion der Christen hörte, glaubte er ein gutes Werk zu tun, wenn er sie zwänge, dem bösen Heidentum abzuschwören und den wahren Gott zu erkennen. Die Folge war einer der längsten und grausamsten Feldzüge dieser Epoche, bei dem allein im „Blutgericht von Verden“ (782 n. Chr.) mehrere tausend Menschen hingerichtet worden sein sollen. Erst als sich der Sachsenherzog Wedekind 785 n. Chr. taufen ließ, ließ das Kämpfen und Morden nach; allerdings kehrte erst 18 Jahre später Ruhe im Land ein. Bis dahin ließen sich viele tausend Sachsen aus Angst taufen, weitere tausende wurden herdenweise mit dem Schwert in die Flüsse getrieben und empfingen eine wahre Nottaufe. Diese Beispiel zeigt: Mission ohne Liebe ist keine Mission.

Wenn Liebe zu den Menschen die Voraussetzung für echte Mission ist, stellt sich die Frage, woher diese Liebe kommen kann. Nur das, was man selbst erfahren hat, kann man überzeugend weitergeben. Das, was tief im eigenen Herzen verwurzelt ist, ist die Triebfeder dafür, andere daran teilhaben zu lassen.

➤ Thema

• Weil Gott Liebe ist ...

- „Gott ist Liebe“ (1. Johannes 4,8.16) – was bedeutet das für dich?
Wie kannst du Gottes Liebe umschreiben?
Wie erlebst, worin siehst du diese Liebe Gottes zu dir?
Wie wirkt sich Gottes Liebe auf aus: deine Gedanken, deine Gefühle, deine Handlungen, deinen Umgang mit anderen?
- Lies 1. Johannes 4,19–21. Welche Gedanken und Empfindungen kommen dir beim Lesen?
Inwiefern kann diese Aussage belastend sein? Was kann man tun, wenn man so empfindet?
Wie kann man überhaupt andere lieben? Johannes erklärte es in Kapitel 5,1–3. Was sagt dir das in Bezug auf deine Liebe zu anderen?

• ... erzählen wir aus Liebe von ihm

- Lies Matthäus 28,18–20 und 2. Korinther 5,14–15. Was sagen dir diese beiden Verse zusammengenommen?
Mission und Liebe scheinen sehr eng miteinander verbunden zu sein. Was denkst du darüber?
- Wie ist das bei dir mit der Liebe? Kannst du die Menschen so lieben, dass du unbedingt willst, dass sie von Jesus gerettet werden? Oder ist dir eigentlich egal, was mit ihnen geschieht?
- Lies Matthäus 9,35–36. Welche Sorgen haben die Menschen in deinem Umfeld? Überlege, wem du im Laufe eines Tags oder einer Woche begegnest. Kannst du nachvollziehen, warum Jesus Mitgefühl empfindet, das seinen Ursprung in seiner Liebe zu den Menschen hat?
- Was hast du, das Menschen ohne Beziehung zu Jesus nicht haben?
Wem könnte es helfen, wenn du ihn mit Jesus bekannt machst?
- „Mission ist Werbung für die Schönheit eines Lebenskonzeptes.“ Überlege:
 - Welches Lebenskonzept hast du?
 - Welchen Platz hat Jesus darin?
 - Wie sehr bist du von dem, was du anderen von Jesus erzählst, überzeugt?
 - Wie hast du selbst die Liebe von Jesus, von der du anderen erzählen willst, erfahren?
 - Wie kannst du darüber sprechen?

➤ Nachklang

Hör dir **God So Loved** an und mach dir bewusst, wie sehr Gott dich und jeden, den du kennst, liebt.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.